



Besiegelt: In Münster haben die Toyota Material Handling Deutschland GmbH und die Toyota-Händler ihre jetzt vereinbarte Partnerschaft gefeiert.

Foto: Toyota

Parallele Vermarktung

► Toyota besiegelt Zusammenarbeit mit Händlern

STAPLER-MANAGEMENT. Nach „intensiven Gesprächen“ haben alle Toyota-Händler in Deutschland zum 1. September den neuen Händlervertrag unterschrieben. Basis des Vertrags ist eine nach Aussage von Toyota „vertrauensvolle“ Zusammenarbeit zwischen dem Hersteller und den Händlern. Sowohl der Direktvertrieb als auch die Händler können jetzt ihren Kunden als echte Vollsortimenter beide Marken – Toyota und BT – anbieten. Beide Vertriebskanäle arbeiten parallel in den jeweiligen Gebieten, um jedem Kunden, die für ihn am besten geeignete Vertriebsstruktur zur Verfügung stellen zu können.

Im März 2007 haben die Toyota Material Handling Deutschland GmbH und die Toyota Gabelstapler Deutschland GmbH erstmals ihre neue strategische Ausrichtung vorgestellt. Diese sieht vor, dass künftig unter dem Dach der Toyota Material Handling Deutschland GmbH die Marken Toyota und BT gemeinsam über einen Direkt- und Händlervertrieb angeboten werden. Dank der Tatsache, dass nun alle Händler im Boot bleiben, kann Toyota nach eigenen Angaben mit gebündelten

Den Schwingungen zu Leibe gerückt

FLURFÖRDERZEUGE. Seit einem knappen halben Jahr ist die EU-Richtlinie 2002/44/EG zum Schutz der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch physikalische Einwirkungen (Schwingungen) in deutsches Recht umgesetzt. Bei der für jeden Betrieb geforderten Gefährdungsanalyse helfen Linde-Vertragspartner mit einem abgestimmten Dienstleistungspaket. Es besteht aus zwei Teilen: zum einen der Messung der Vibrationen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung und zum anderen der Beratung hinsichtlich Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verringerung, Gesundheitsüberwachung und weiteren Pflichten im Zusammenhang mit der EU-Richtlinie. Die Messung der Humanschwingungen erfolgt über ein 20 cm großes Messkissen, das auf dem Fahrersitz positioniert wird und mit einem Sensor versehen ist, der zuverlässig alle einwirkenden Stöße und Vibrationen aufzeichnet. Die ermittelte Belastung lässt sich nach der Messfahrt im Display des Handgerätes ablesen. Für Detailanalysen und Einzelmessprotokolle werden die Daten auf einen Laptop übertragen und ausgewertet. Mit der Anwendung „Rechentool Linde PureMotion“

Linde-Konzept PureMotion für Gesundheitsschutz

können darüber hinaus mehrere Messreihen miteinander verglichen werden, wobei sich die gemessenen Einzelwerte in farbigen 3D-Diagrammen veranschaulichen lassen. Der



Auf den Schirm: Mit dem Rechentool PureMotion lassen sich Schwingungsbelastungen auswerten.

Foto: Linde